

Kinderschutzbogen 3 – unter 6 Jahre

Der nachfolgende „Kinderschutzbogen“ dient zur Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII. Er soll helfen, Wahrnehmungen zu schärfen, Gefährdungen möglichst frühzeitig zu erkennen und die Vorbereitung für ein Fachgespräch zur Risikoeinschätzung erleichtern.

Aufnahmedatum

Aufnehmende(r)

Gefährdungseinschätzung

erstmalig

wiederholt

Aufnahmeanlass

Institution

Erreichbarkeit

Kind

Name, Vorname

Geb. Dat.

Anschrift

Erziehungsberechtigte/r

1.Person: Name, Vorname

2.Person: Name, Vorname

1.Person: Anschrift

2.Person: Anschrift

1.Person: Telefon / Mobil

2.Person: Telefon / Mobil

Eltern verheiratet

Eltern getrennt lebend

Eltern geschieden

bestehende Vormundschaft

andere Bezugsperson

(z.B. 2. Elternteil, Großeltern)

Anschrift

Telefon / Mobil

Kinderschutzbogen 3 – unter 6 Jahre

Die nachfolgende Risikoanalyse ist ein Teil im Entscheidungsprozess, ob es sich im vorliegenden Fall um eine Kindeswohlgefährdung handelt oder nicht. Sie soll der besseren Wahrnehmung dienen, die Entscheidung im Fachgespräch und die Dokumentation erleichtern. Sie ist keinesfalls rein schematisch/mathematisch anzuwenden und ersetzt nicht das professionell geführte Fachgespräch.

Hinweis: Es sind nur die Indikatoren anzukreuzen, die zuverlässig beurteilt werden können. (Dort, wo keine Einschätzung möglich ist, bleiben die Felder leer.)

Nachfolgend wird unterschieden zwischen Anzeichen für

eine akute Kindeswohlgefährdung und **Risikofaktoren, die auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung hindeuten**.

Akute Kindeswohlgefährdung

AKUT = Leib und Leben des Kindes/Jugendlichen ist heute gefährdet!

Analog zur Ampel bedeutet im Falle einer **akuten Kindeswohlgefährdung**

ROT = Bereits 1 Bewertung im roten Bereich signalisiert Anzeichen für eine akute Kindeswohlgefährdung. Das Jugendamt oder eine insoweit erfahrene Fachkraft ist sofort zu informieren, da hier Gefahr im Verzug besteht.

GELB = Die Einschätzung ist nicht absolut sicher und erfordert weitere Wahrnehmungen und erhöhte Aufmerksamkeit innerhalb eines kurzfristigen Zeitraumes (1 Woche) unter Hinzuziehung einer erfahrenen Fachkraft.

GRÜN = Die Einschätzung zu den bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Besorgnis.

Körperliche Erscheinung

(wenn möglich, Vorsorgeuntersuchungsheft U8 – U9 hinzuziehen)

rot gelb grün

Hämatome, Mehrfachverletzungen in verschiedenen Heilungsstadien, mehrfache Kleinwunden, Striemen und Narben			
Knochenbrüche, Mehrfachbrüche mit unklarer oder nicht nachvollziehbarer Ursache			
Verbrennungen, Verbrühungen mit unklarer oder nicht nachvollziehbarer Ursache			
wiederholt auftretende Rötungen / Entzündungen im Anal- und/oder Genitalbereich ohne medizinische Abklärung			
unklare Schonhaltungen und Schmerzen bei Verdacht auf körperliche Misshandlung			

Psychische Erscheinung

rot gelb grün

konkrete Mitteilungen / Andeutungen über jegliche Form von erlebter Gewalt			
auffälliges, altersunangemessenes sexualisiertes Verhalten			
Darstellen von erlebter Gewalt (durch Spiel und/oder Malen)			
Äußerung von Suizidgedanken			
weglaufen			

Psychosoziale Situation

rot gelb grün

Konkrete Anzeichen einer akuten psychischen Belastung eines oder beider Elternteile/s durch:			
Suchterkrankung			
Psychische Erkrankung			
Körperliche Erkrankung			

Kinderschutzbogen 3 – unter 6 Jahre

Risikofaktoren für eine mögliche Kindeswohlgefährdung

Analog zur Ampel bedeutet im Falle von **Risikofaktoren, die auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung hindeuten:**

- ROT** = Signalisiert Gefahr! Risiken sind erkennbar, die Einschätzung gibt Anlass zur Besorgnis. Im Falle mehrerer „Signale“ muss umgehend eine insoweit erfahrene Fachkraft zur Risikoabschätzung hinzugezogen werden.
- GELB** = Die Einschätzung ist nicht absolut sicher und erfordert weitere Wahrnehmungen und erhöhte Aufmerksamkeit innerhalb eines kurzfristigen Zeitraumes (1 Woche).
- GRÜN** = Die Einschätzung zu den bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Besorgnis.

Körperliche Erscheinung

(wenn möglich, Vorsorgeuntersuchungsheft U8 – U9 hinzuziehen)

rot gelb grün

schlechter Pflegezustand			
Karies			
wiederholte/anhaltende Erkrankungen (Haut, Atemwege, etc.) ohne medizinische Versorgung			
anhaltende Auffälligkeiten beim Sehen und Hören ohne medizinische Abklärung			
Zeichen der Überernährung			
Verzögerung der motorischen Entwicklung ohne ärztliche/psychologische/therapeutische Abklärung			
Verzögerung der sprachlichen Entwicklung ohne ärztliche/psychologische/therapeutische Abklärung			
Verzögerung der geistigen Entwicklung ohne ärztliche/psychologische/therapeutische Abklärung			
Essstörungen			
Früh-/Mangelgeburt, Mehrlingsgeburt			
chronische Erkrankung, Behinderung			
anhaltende/wiederholte Kopf- und Bauchschmerzen ohne medizinische Ursache			
Einnässen, Einkoten			

Psychische Erscheinung

rot gelb grün

Kind schreit viel			
Kind wirkt traurig, zurückgezogen			
Kind wirkt auffallend ruhig, teilnahmslos			
ausgeprägt unruhiges, umtriebigen und ungesteuertes Verhalten			
aggressives Verhalten			
altersunangemessenes sexualisiertes Verhalten			
selbstverletzendes Verhalten			
Antriebsarmut und mangelndes Interesse an der Umwelt			
ausgeprägte stereotype, selbststimulierende Verhaltensweisen (z.B. Jaktationen, anhaltende Schaukelbewegungen)			

Kinderschutzbogen 3 – unter 6 Jahre

instabiler/fehlender Blickkontakt			
unsicheres/wechselndes Beziehungsverhalten (Nähe-, Distanzproblematik)			
auffälliges Kontaktverhalten mit anderen Kindern			
mangelndes Selbstwertgefühl			
auffällige Ängstlichkeit, Schreckhaftigkeit oder Zurückhaltung im Sozialkontakt mit Erwachsenen			
Orientierungslosigkeit, Unaufmerksamkeit, Unkonzentriertheit			
Störungen des Sozialverhaltens			
Integrationsprobleme in der Gruppe			

Psychosoziale Situation

rot gelb grün

eigene Gewalterfahrung der Eltern oder des Elternteils			
Anzeichen einer möglichen Suchterkrankung im familiären Umfeld			
Strukturlosigkeit der familiären Bezugspersonen			
nicht kindgerechte emotionale Interaktion (z.B. schroffer / kühler Umgang)			
körperlich übergreifiges Verhalten			
Ignoranz der kindlichen Bedürfnisse aufgrund einer: Suchterkrankung Psychischen Erkrankung Körperlichen Erkrankung Sonstiges			
massive Impulsdurchbrüche mit Kontrollverlust			
Verletzung der Aufsichtspflicht			
kein bzw. unregelmäßiger Kindergartenbesuch			
wirtschaftliche Probleme			
schlechte Wohnverhältnisse			
der Witterung unangemessene Bekleidung			
unvollständige Vorsorgeuntersuchungen			
mangelnde Hygiene			
Medienmissbrauch			

Kinderschutzbogen 3 – unter 6 Jahre

Ressourcen und Kooperationsbereitschaft des/r Erziehungsberechtigten

Die Kooperationsbereitschaft und –fähigkeit der Erziehungsberechtigten sind entscheidende Faktoren für das Angebot und die Inanspruchnahme von Hilfen zur Abwendung von Gefährdungsrisiken. Sorgeberechtigte können über Kompetenzen verfügen, die es ermöglichen oder erschweren bzw. verhindern, Problemlagen zu erkennen und an der Beseitigung mitzuarbeiten.

Kompetenzen/Kooperationsbereitschaft	Erziehungsberechtigte				weitere Bezugsperson*	
	1.Person		2.Person			
	Grün	Rot	Grün	Rot	Grün	Rot
	vorhanden	Nicht vorhanden	vorhanden	Nicht vorhanden	vorhanden	Nicht vorhanden
Aggression und Wut kontrollieren können						
eigene Bedürfnisse, Gefühle, Interessen und Meinungen ausdrücken und angemessen vertreten können						
mit anderen nach Problemlösungsmöglichkeiten suchen und aushandeln können						
anderen sagen können, wie man ihr Verhalten wahrnimmt und dies auch von anderen ertragen können						
den Willen und die Grenzen anderer respektieren können						
Bereitschaft zur Abwendung der Gefährdung						
Fähigkeit zur Abwendung der Gefährdung						
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Umsetzung bisheriger Empfehlungen						

* z.B. 2. Elternteil, Partner/Partnerin des Erziehungsberechtigten; Großeltern, etc.

Erläuterung

Auffälligkeiten, die durch die o.g. Indikatoren nicht eindeutig beschrieben werden können, bitte im Textfeld ergänzen oder als Kurzbericht auf gesondertem Blatt beifügen:

Kinderschutzbogen 3 – unter 6 Jahre

Gesamteinschätzung

	Die Bedürfnisse des Kindes werden sicher befriedigt, die Einschätzung zu bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Sorge.	keine weitere Veranlassung
	Die Einschätzung ist nicht absolut sicher, es fehlen weitere Wahrnehmungen bzw. die Beurteilung einer bestimmten Fachkompetenz	Hinzuziehen einer erfahrenen bzw. spezialisierten Fachkraft wird an-geraten
	Risiken sind erkennbar und Grundbedürfnisse des Kindes sind bedroht. Die Einschätzung gibt Anlass zur Sorge.	Hinzuziehen einer erfahrenen bzw. spezialisierten Fachkraft wird dringend empfoh-

Unterschrift(en) der bisher beteiligten Fachkräfte

Ergebnisprotokoll des Fachgespräches mit der insoweit erfahrenen Fachkraft

Ergebnis (rot; gelb; grün) /Empfehlungen für das Elterngespräch/ Frist:

Name erfahrene Fachkraft

Institution

Datum

Unterschriften **aller** Beteiligten am Fachgespräch